



Es geht noch steiler: Zum Warmwerden führen die Teilnehmer zunächst über die mittlere Spur. Später machten sie dann die Erfahrung, dass sie beim Durchfahren der Kurve auf der äußeren Spur das Lenkrad bei einer Geschwindigkeit von knapp 120 km/h gerade halten können und trotzdem eine Kurve fahren. Fotos: Guido Jansen

Schräge Sache: die Siersdorfer Steilkurven

Abo-Plus-Aktion auf dem Aldenhoven Testing Center: 22 Leser lernen die Strecke kennen, auf der auch schon Porsche zu Gast war

Siersdorf. Gehobene Mittelklasse. Der Begriff ist mehrdeutig auf dem Aldenhoven Testing Center (ATC) in Siersdorf. Ein Teil der Autos, mit denen 22 unserer Leser zur Abo-Plus-Aktion am ATC angereist waren und mit denen sie dann über die Teststrecke gefahren sind, gehören zur gehobenen Mittelklasse. „Die Experten haben die Teststrecke als gehobene Mittelklasse eingestuft“, sagte Anette Winkler, Wirtschaftsförderin beim Kreis Düren und eine von vier Geschäftsführern des ATC. Schnell schob sie hinterher, dass die Einschätzung aus dem Jahr 2014 stammt, als das ATC eröffnet wurde. „Seitdem ist viel passiert“, fuhr sie fort. Das ATC auf dem Weg in die Oberklasse der Automobil-Teststrecken? Unsere Leser haben exklusive Eindrücke gewonnen, als Winkler und Mit-Geschäftsführer Micha Lesemann berichteten, was auf dem ATC seit 2014 passiert und was noch kommt. Das ist jede Menge. Oder wie Winkler es for-

mulierte: „Hier, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Emil Mayrisch, geht jetzt richtig die Post ab.“ Das liege zum großen Teil an der Anziehungskraft des ATC. Porsche hatte die Teststrecke schon einmal für mehrere Tage gemietet, Skoda auch schon. „Andere Namen dürfen wir Ihnen leider nicht



nennen“, sagte Lesemann und machte damit einen Aspekt deutlich, der in der Automobilentwicklung wichtig ist: Geheimhaltung, und zwar so lange wie möglich.

Viel gab es zu erzählen über das Testgelände mit seinen Möglichkeiten, alle Situationen zu simu-

ren, die dem Fahrer auch im Straßenverkehr begegnen können. Nasse Kacheln erzeugen auch im Sommer den Effekt von Eisglätte. Neu ist eine Kreuzung, die in der Mitte des Geländes aufgebaut wird. Sie ist von Betonwänden flankiert, die je nach Bedarf enger oder weiter voneinander entfernt platziert werden. Die Kreuzung ist der Vorbote des „nächsten großen Dings“ am ATC. „Wir bauen hier eine kleine Stadt auf, um den Verkehr in der Stadt simulieren zu können“, erklärte Lesemann. Im nächsten Jahr soll sie stehen.

Dass die Wände aus Beton sind, mag zunächst nur wie ein kleines Detail wirken. Dahinter steckt aber ein großes Bild. „Hätten wir hier Holz genommen, dann würden sich die Mobilfunksignale anders verhalten“, sagte Lesemann. Das Signal soll unter möglichst realitätsnahen Bedingungen getestet werden. Nicht unbedingt, damit die Gesprächsqualität beim Telefo-

nieren aus dem Auto heraus so gut wie möglich ist. Das Funknetz soll als Kommunikationsweg für das automatisierte Fahren dienen. Waren es bisher Testfahrten, um die Eigenschaften einzelner Fahrzeuge zu testen, so erwarten Lesemann und Winkler für die Zukunft immer mehr Hersteller, die auf dem ATC mit mehreren Fahrzeugen per Funk gesteuerte Selbstfahrssysteme ausprobieren.

Getestet haben auch unsere Leser. Nach vielen Informationen luden Lesemann und Winkler zu einer kleinen Ausfahrt auf vier Rädern ein. So viel sei verraten: Es braucht am Anfang Mut, wenn man in die linke Spur der Steilkurven einbiegt, das Auto gerät ordentlich in Schräglage. „Ich weiß nicht, ob ich mich das getraut hätte“, sagte eine Leserin, die als Beifahrerin unterwegs war. (jan)



Fachsipeln mit den Experten: Unsere Leser im Gespräch mit Micha Lesemann (3.v.l.) und Anette Winkler (4.v.l.).



Exklusive Einblicke: 22 Leser wurden von den ATC-Experten über die Möglichkeiten auf der Teststrecke informiert. Zum Schluss durften alle dann selbst mit ihren Autos auf die Strecke.

Gewerbepark soll ausgebaut werden

Anette Winkler und Mischa Lesemann erläuterten auch die Entstehungsgeschichte des ATC. „Über Jahrzehnte lag das Gelände brach“, erinnerte Winkler. Der Kreis Düren hatte Interesse, diesen Zustand zu ändern. Und die RWTH Aachen war auf der Suche nach einem Standort für ein Testgelände. So entstand das Joint Venture in der ATC GmbH. „Ohne öffentliche Förderung wäre die Investition von 20 Millionen Euro

nicht möglich gewesen“, sagte Lesemann.

Heute setzt das ATC rund eine Million Euro jährlich um. Rings um die Teststrecke haben sich weitere Unternehmen mit rund 300 Arbeitsplätzen angesiedelt. „Ziel ist jetzt ein interkommunales Gewerbegebiet mit der Stadt Baesweiler auf dem alten Kraftwerksgelände“, sagte Anette Winkler. (tp)



Zieht ein positives Fazit: Klaus Krüger (links), der Vorsitzende des Bürgerbus Vereins Jülich. Archiv-Foto: Uerlings

Fahrgastzahlen im Bürgerbus nehmen um 200 Prozent zu

Positive Auswirkung des seit Januar gültigen Fahrplans. Route kleeblattförmig.

Jülich. Der Vorsitzende des Bürgerbus Vereins Jülich, Klaus Krüger, freut sich, dass der Bürgerbusverein mit aktuell 70 Mitgliedern und 40 Fahrerinnen und Fahrern seit seiner Gründung 2015 beachtlich gewachsen ist. Das teilte der Verein jetzt mit.

„Dass dieses ehrenamtliche Angebot von den Bürgern angenommen wird, zeigt der Anstieg der Fahrgastzahlen im 1. Quartal des Jahres 2017 um 200 Prozent auf 1300 Personen im Vergleich zum Quartal des Vorjahres. Die Zahl der Fahrgäste spricht für die Akzeptanz des Bürgerbusses“, fasst Klaus Krüger zusammen.

Positiv hat sich die Fahrplananpassung von Januar 2017 auf die Nutzung des Bürgerbusses ausgewirkt. Bediente der Bürgerbus im Vorjahr noch eine kreisförmige und damit zeitintensive Route, so ermöglicht die heutige „kleeblattförmige“ Route eine individuellere

und flexiblere Beförderung des Fahrgastes. Der Bürgerbus fährt viertelstündlich das Stadtzentrum an und bietet damit verkürzte Fahrtzeiten. Krüger weiter: „Dank möchte ich auch im Namen meiner Vorstandskollegen an die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer des Vereins richten, die durch ihren leidenschaftlichen Einsatz und situationsbedingter Flexibilität unseren Fahrgästen immer ein gutes Gefühl geben!“

Brückenkopf-Park: Ermäßigung

Der Kleinbus fährt an den Arbeitstagen montags bis samstags die innerstädtische Route, und zwar achtmal montags bis freitags, viermal samstags. Jeweils 27 Haltestellen werden angefahren. An Sonn-, Feiertagen, an Heiligabend und Silvester findet keine Beförderung statt.

Es gibt ermäßigte Brückenkopf-

Park-Eintrittspreise für Bürgerbus-Fahrgäste: Gegen Vorlage des tagesaktuellen Bürgerbustickets erhält der Fahrgast, der den Brückenkopf-Park besucht, eine Ermäßigung des Eintrittspreises in Höhe von einem Euro.

Schwerbehinderte mit entsprechendem Ausweis inklusive Beiblatt werden kostenlos befördert.

Die Fahrpläne und Flyer mit Fragen und Antworten rund um das Bürgerbusangebot liegen an folgenden Stellen aus: an der Infotheke der Stadt Jülich, der Tourist-Info, im Stadtteilzentrum, bei Ärzten und Apothekern und vielen anderen Geschäften in der Innenstadt. Große Fahrpläne stellt Claudia Tonic-Cober gerne zur Verfügung. Eine Anfrage ist möglich unter ☎ 02461/63-268. E-Mail: ctonic-cober@juelich.de.

Informationen online: www.juelich.de/buergerbus

Guten Morgen

Gewiss beschwert sich manch einer nicht zu Unrecht: „Die da oben machen doch, was sie wollen.“ Doch sollte jeder froh sein, die da oben selbst wählen zu können. Das nennt man dann Demokratie. So eine Wahl braucht aber Helfer. Die Gemeinde Aldenhoven sucht für die Bundestagswahl am 24. September 2017 noch Wahlhelfer (-innen). „Und was gibt's dafür?“, fragt Julius' Nachbar. Satte 25 Euro, die direkt am Wahlabend in bar ausgezahlt werden. Vielleicht sollte allgemein allerorts überlegt werden, die Wahllokale in richtige Lokale – also Pinten – zu verlegen. Der Vorschlag spricht sicherlich noch mehr Leute an, als Wahlen an den Supermarktkassen zu initiieren. In der Gaststätte geben routiniert-spendable Wähler erst die Bestellung an der Theke auf, werfen dann – Schwups! – die Zettel in die Wahlurne, und der Kneipenwirt kommt mit einigen frisch Gezapften um die Ecke. Das ist Timing. Und selbst wenn der Wahlabend lang wird: Die 25 Euro Erfrischungsgeld hat der Wahlhelfer oder die -helferin gespart, bedenkt

Julius

KURZ NOTIERT

Kein Sturzhelm: Kopfverletzungen

Inden. Eine Unachtsamkeit endete am Mittwoch für eine E-Bike-Fahrerin mit einer Kopfverletzung. Das meldet die Polizei. Gegen 13.25 Uhr war die 36-jährige Frau aus Langerwehe auf der Goltsteinstraße in Inden/Altdorf unterwegs. Nach Angaben eines Zeugen blieb sie mit dem E-Bike am Bordstein hängen und stürzte mit dem Kopf voran über den Lenker. Hierbei zog sie sich Verletzungen im Kopfbereich zu, die vor Ort durch einen Notarzt und den Rettungsdienst erstversorgt wurden. Sie wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Sie trug laut Polizei keinen Helm.

Zwei Einbrecher stehlen in Koslar Geld

Jülich/Niederzier. Unbekannte Täter drangen am Mittwoch in ein Einfamilienhaus in Koslar ein. In Niederzier versuchten Einbrecher, zwei Wohnungstüren aufzuhebeln. Das meldet die Polizei. Die etwa kurze Abwesenheit der Bewohnerin eines Hauses im Koslarer Steffensrott nutzten Eindringlinge, um zwischen 14.25 und 14.45 Uhr durch die vermutlich unverschlossene Terrassentür das Haus zu betreten. Sie nahmen Bargeld an sich. Ein Nachbar beobachtete ihre Flucht. Demnach haben beide Männer einen dunkleren Hautton. Ein Tatverdächtiger ist etwa 1,75 Meter groß. Er war bekleidet mit blauer Jeans, weißem Pulli und schwarzer Kappe. Die zweite ist circa 185 cm groß und trug eine dunklere Jeans und ein blaues Oberteil. Am Mittwoch, zwischen 7.50 und 20 Uhr hatten es Einbrecher auf ein Mehrparteienhaus in der Breitestraße in Niederzier abgesehen. Sie scheiterten an den Wohnungstüren und flüchteten. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich an die ☎ 110 zu wenden.

KONTAKT

JÜLICHER NACHRICHTEN
AMTLICHES ANKÜNDIGUNGSORGAN
Lokalredaktion
Tel. 0 24 61 / 99 57-30
Fax 0 24 61 / 99 57-49
E-Mail:
tokales-juelich@zeitungsverlag-aachen.de
Volker Uerlings (Letter), Otto Jonel,
Antonius Wolters, Guido Jansen
Bahnhofstraße 1, 52428 Jülich
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Buchhandlung Fischer (mit Ticketverkauf)
Kölnerstraße 9, 52428 Jülich
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr